

# Weißenfels nimmt sich ein Mammutprogramm vor

**Motosport** Peterslahrer tritt in diesem Jahr in zwei Rennserien an

■ **Peterslahr.** Einen wahrlich vollen Terminkalender hat der Peterslahrer Rennfahrer Rolf Weißenfels in dieser Saison vorzuweisen. Der 55-jährige Amateurrennfahrer, der erst seit fünf Jahren überhaupt Automobilrennen fährt, will es in der Saison 2014 noch einmal richtig wissen. In gleich zwei kompletten Rennserien und beim großen internationalen 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring will der schnelle Mann aus dem Wiedbachtal antreten. Insgesamt hat er für das Ende März startende Rennjahr 22 Veranstaltungen vorgesehen. Ein Programm, das wahrlich so manchem Renn-Profi gut zu Gesicht stehen würde.

„Ich hoffe, ich habe mir da nicht ein wenig zu viel vorgenommen“, erklärt der Renault-Pilot, der alle Rennen mit seinen Renault Clio RS bestreiten möchte, schmunzelnd.

Neben dem 24-Stunden-Rennen im Juni auf dem legendären Nürburgring, der als absolutes Highlight anzusehen ist und bei dem ein eigenes Team eingesetzt wird, will Weißenfels alle zehn Rennen der VLN-Langstreckenmeisterschaft an gleicher Stelle bestreiten. Bei den Rennen, die über eine Distanz von vier Stunden auf der 24,369 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nürburgring-Nordschleife gehen, teilt er sich das Cockpit mit Teampartner Dietmar Hanitzsch (Gütersloh). Der erste VLN-Lauf findet am 29. März statt.

Gleich acht Mal geht es in der RCN-Rundstrecken-Challenge Nürburgring in diesem Jahr rund. „In der RCN ist mein Saisonziel

klar definiert. Ich will in diesem Jahr den Senior-Cup der Meisterschaft für mich entscheiden“, so die selbst gegebene Vorgabe. Im Rahmen der RCN folgen zwei Rennen über eine Distanz von jeweils drei Stunden, die auf dem Nürburgring und im benachbarten Spa-Francorchamps auf dem Terminplan stehen. Die RCN-Meisterschaft startet nach den Testfahrten (15 März), mit dem „Preis der Schloßstadt Brühl“ am 5. April. Als Rennen Nummer 22 ist noch ein Zwölf-Stunden-Event auf dem Dü-

nenkurs des niederländischen Zandvoort geplant.

Bei allen Rennen vertraut Rolf Weißenfels auf seine bewährten Renner aus dem Hause Renault. „Der Renault Clio ist ausgereift und standfest, dazu halten sich die Einsatzkosten in Grenzen, das sind feste Parameter, mit denen man rechnen kann“, so der Peterslahrer. Die Autos werden wie in der vergangenen Saison auch von der Mannschaft von Schlaug-Motosport aus Wölmersen vorbereitet und an der Strecke betreut. jog



**210 PS stark und ultra schnell:** Der Renault Clio RS, mit denen Rolf Weißenfels in dieser Saison auf die Strecke, starten in den Rennen zur VLN und RCN in einer eigenen Klasse. Foto: bylog